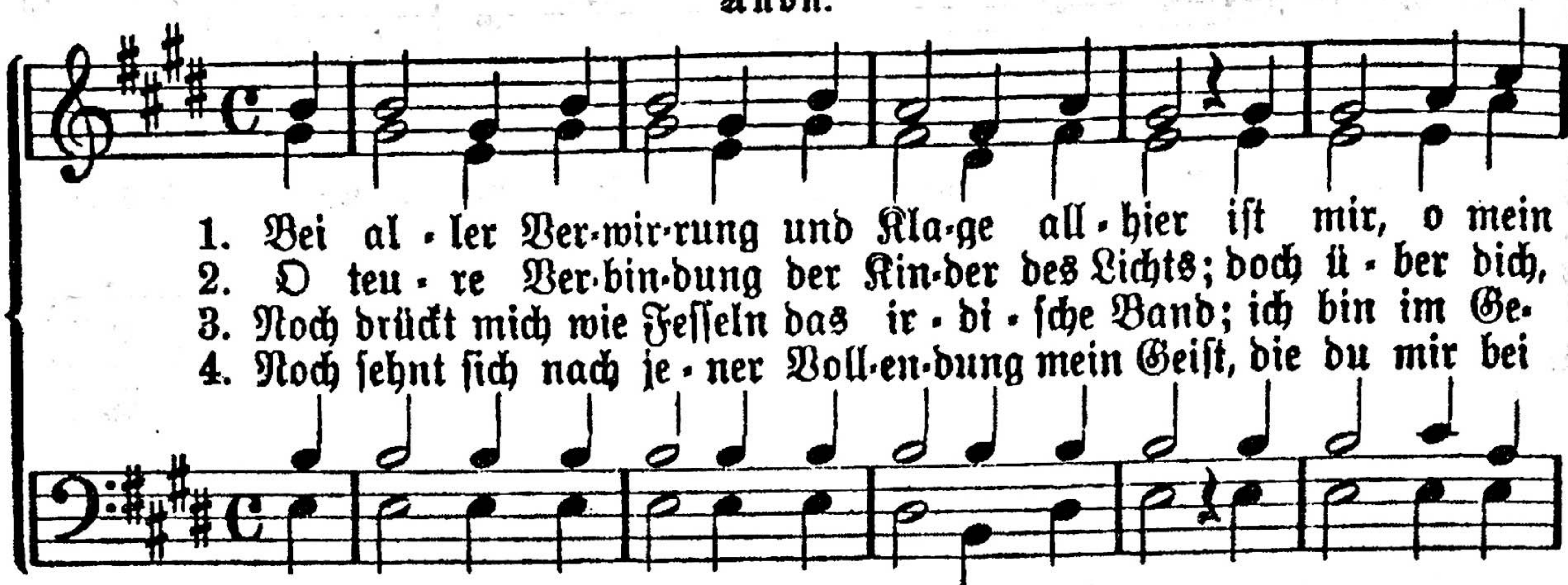
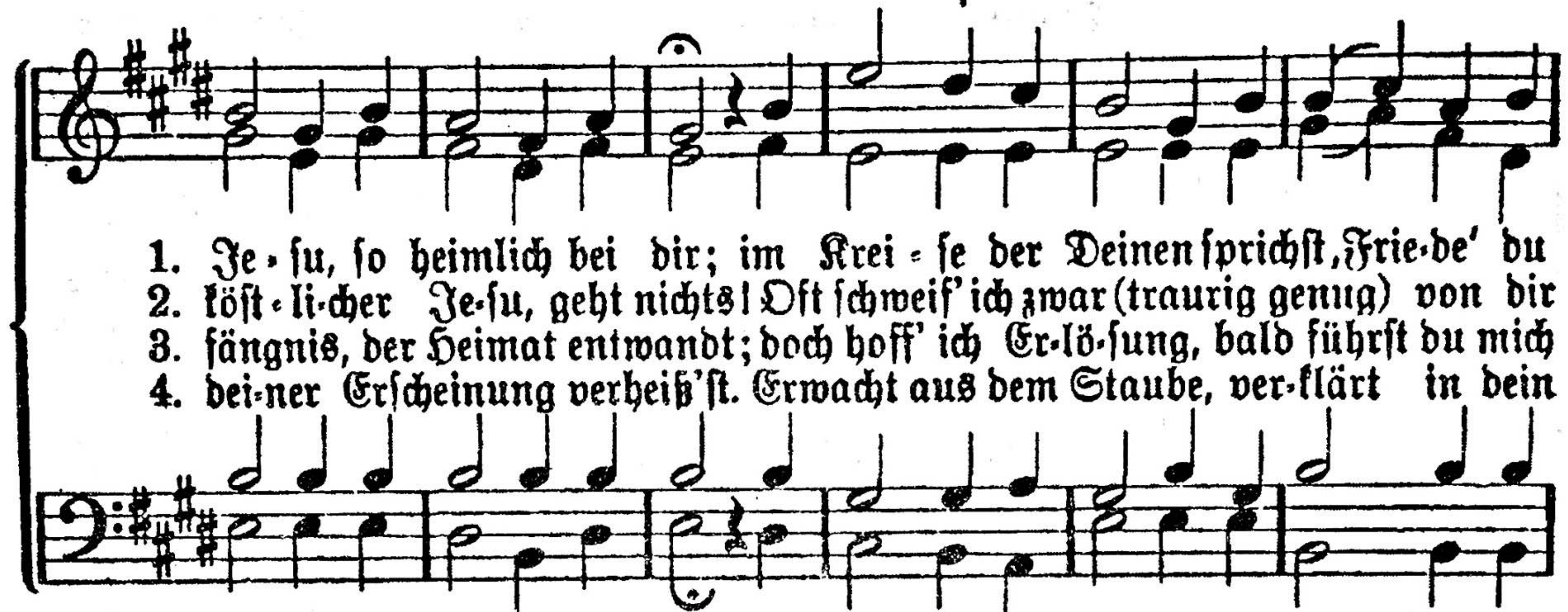


353. Bei aller Verwirrung und Klage allhier.

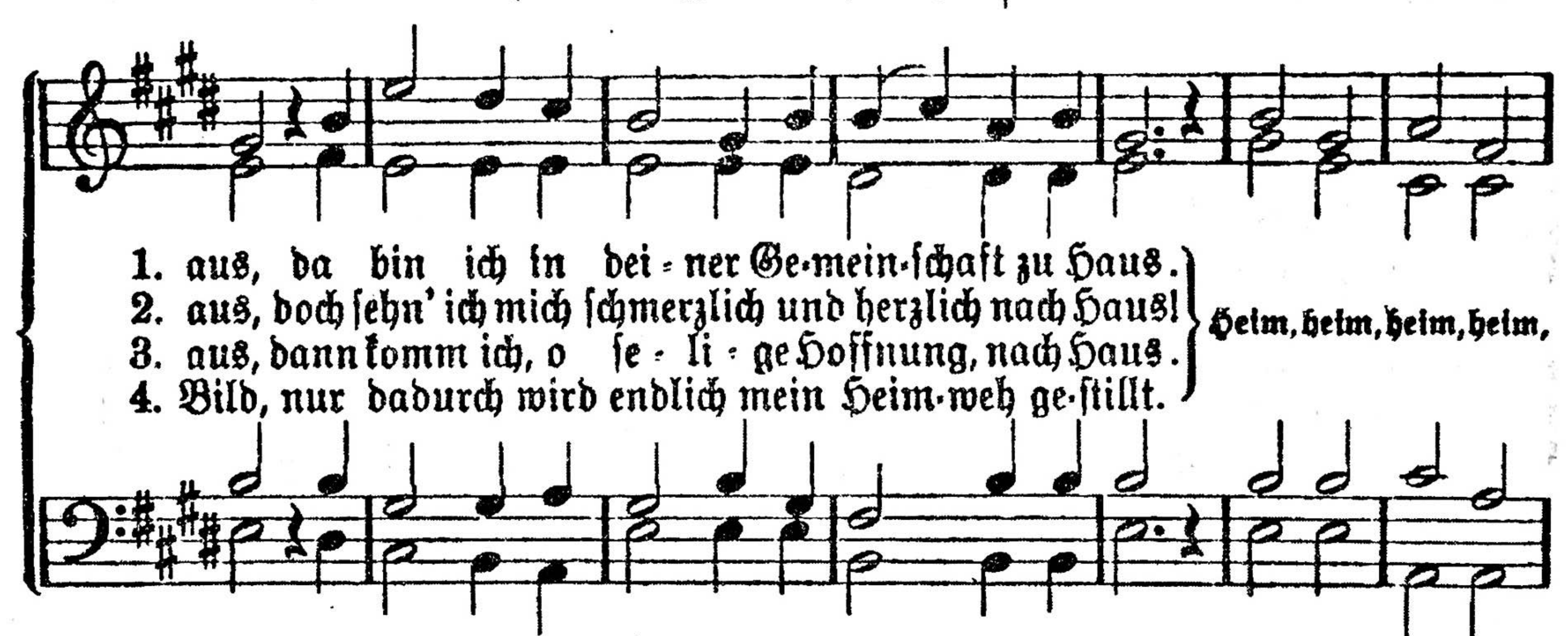
Anon.



1. Bei al - ler Ver-wir-rung und Kla-ge all - hier ist mir, o mein
2. O teu - re Ver-bin-dung der Kin-der des Lichts; doch ü - ber dich,
3. Noch drückt mich wie Fesseln das ir - bi - sche Band; ich bin im Ge-
4. Noch sehnt sich nach je - ner Voll-en-dung mein Geist, die du mir bei



1. Je - su, so heimlich bei dir; im Krei - se der Deinen sprichst, Frie-de' du
2. löst - li-cher Je-su, geht nichts! Oft schweif' ich zwar (traurig genug) von dir
3. fängnis, der Heimat entwandt; doch hoff' ich Er-lö-sung, bald führst du mich
4. bei-ner Erscheinung verheiß't. Erwacht aus dem Staube, ver-klärt in dein



1. aus, da bin ich in dei - ner Ge-mein-schaft zu Haus.
2. aus, doch sehn' ich mich schmerzlich und herzlich nach Haus!
3. aus, dann komm ich, o se - li - ge Hoffnung, nach Haus.
4. Bild, nur dadurch wird endlich mein Heim-weh ge-stillt.

Helm, helm, helm, helm,



1.—4. ach, nur heim!

Ach, lām' ich, mein Heiland, doch recht zu dir heim!
 Bewahr mich, mein Heiland, doch bei dir da - heim!
 Ach, komm bald, mein Je-su, und ho - le mich heim!
 Ach, wär' ich, mein Heiland, auf e - wig da - heim!